Curriculum Sport Klasse 7 und 8

Die Sportfachschaft einer Schule hat sich aufgrund Ihrer individuellen Voraussetzungen und Intentionen auf folgendes Vorgehen in den Klassen 7 und 8 geeinigt:

Der Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser" findet ausschließlich in Klasse 6 statt.

Der Inhaltsbereich "Fitness entwickeln" wird in Klassenstufe 7 und 8 bei „Laufen, Springen, Werfen“ integriert.

Aus dem Wahlpflichtbereich wird in beiden Klassenstufen der Inhaltsbereich "Miteinander/gegeneinander kämpfen" und „Spielen“ angeboten.

Jahresplanung des Curriculums

Bei der Jahresplanung wird in Klasse 7 von drei Stunden pro Woche und ca. 35 Schulwochen (105 Stunden), in Klasse 8 wird von zwei Stunden pro Woche (70 Stunden) ausgegangen.

(KC = Kerncurriculum; SC = Schulcurriculum)

Klasse / Inhaltsbereich		KC 7	SC 7	KC 8	SC 8	
1	Spielen	22	8	18	6	54
2	Laufen, Springen, Werfen	16+6	6	12	4	44
3	Bewegen an Geräten	16	4	12+4	2	38
4	Bewegen im Wasser	0	0	0	0	0
5	Fitness entwickeln	In 2 integriert	0	In 2 und 3 integriert	0	0
WP1	Miteinander/gegeneinander kämpfen	14 (m) 0 (w)	0	0	0	14 (m)
WP2	Fahren, Rollen, Gleiten	0	0	0	0	0
WP3	Spielen	10	3	10 (m)	2 (m)	25 (m) 13 (w)
WP4	Tanzen	14 (w) 0 (m)	0	10 (w)	2 (w)	26 (w)
Summe der Unterrichtsstunden		84	21	56	14	175
Gesamtstunden		105		70		175

Sport – Klasse 7

Pflichtbereich 3.2.1.1: Spielen

ca. 22 Stunden + 8 Std. Schulcurriculum

Generelle Vorbemerkungen:
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen“* (ca. 12 Stunden)
Am Beispiel des Spiels Basketball werden die sportpädagogischen Perspektiven kontrastierend erfahren.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Volleyball vom 2 gegen 2 zum 3 gegen 3“* (ca. 10 Stunden)
Am Beispiel des Spiels Volleyball werden die sportpädagogischen Perspektiven integrierend erfahren. Das Sportspiel Volleyball enthält einerseits den Aspekt des Kooperierens und Kommunizierens innerhalb der eigenen Mannschaft, andererseits den Aspekt des Wettkämpfens gegen die gegnerische Mannschaft. Bei diesem Unterrichtsvorhaben sollen die zentralen Taktikbausteine wie Abdecken des Spielfeldes, Bewegung zum Ball, Zusammenspiel, Ball zum Ziel bringen, Anbieten und Orientieren, Lücken erkennen, vermittelt werden. Grundlage des Kompetenzerwerbs sind Spielformen, die einerseits die elementare Spielform enthalten, andererseits aber auf die zentralen Taktikbausteine reduziert sind.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, Wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen.*** Die sportpädagogischen Perspektiven werden jeweils akzentuiert und abschließend vergleichend betrachtet. – Basisfertigkeiten Werfen, Dribbeln, Passen ohne und mit Gegenspielern	Lernstandsdiagnose Basketballturnier Reflexion: "War das Turnier für alle Beteiligten ein gelungenes Turnier?" Üben der Basisfertigkeiten Werfen, Passen und Dribbeln unter verschiedenen Perspektiven :
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden (2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […]		

2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben (6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren (9) regelgerecht und fair – auch ohne Schiedsrichterin oder Schiedsrichter – spielen (13) Spielregeln selbstständig variieren […]	– Gruppentaktische Maßnahmen wie Schneiden zum Korb und Ersetzen, Doppelpass – Verbessern des Zusammenspiels durch Regeländerungen	<u>„Dribbeln nach Fahrplan“ unter der Perspektive „Körpererfahrung“</u> Ablauf: Das Dribbling erfolgt mit unterschiedlichem Ballmaterial (nach jedem Durchgang muss die Ballart gewechselt werden) sowie Körperteilen und/oder verschiedenen Spielfeldgrößen. An den Fahrtzielen müssen Zusatzaufgaben (siehe Zusatzaufgaben an den Stationen) erledigt werden. <u>„Dribbeln nach Fahrplan“ unter der Perspektive „Leistung“</u> Ablauf: Dribbling mit einem Basketball durch den Parcours. Die Aufgabe besteht nun darin, innerhalb einer bestimmten Zeit (z. B. 5 Minuten) möglichst viele Fahrpläne abzuarbeiten. <u>„Dribbeln nach Fahrplan“ unter der Perspektive „Kooperation“</u> Das Dribbling erfolgt paarweise mit Handfassung. An den Fahrtzielen müssen Zusatzaufgaben (siehe Zusatzaufgaben – Partneraufgabe – an den Stationen) erledigt werden. Jeweils Reflexion der Erfahrungen Abschluss Basketball-Turniere 3 : 3 a) mit leistungshomogenen b) mit leistungsheterogenen, aber chancengleichen Teams Reflexion

			L BTV, PG, MB
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […]	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden (2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […] (3) mannschaftstaktische Elemente […] im reduzierten Zielspiel anwenden (4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben (6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren (11) die eigene Spielfähigkeit einschätzen (12) mit Emotionen […] umgehen und sie reflektieren (13) Spielregeln selbstständig variieren […] (14) Spiele wettkampfgemäß organisieren	**Unterrichtsvorhaben: Volleyball vom 1 : 1 über 2 : 2 zum 3 : 3** Im Unterrichtsvorhaben werden die unterschiedlichen sportpädagogischen Perspektiven durch entsprechende Leitfragen angesprochen, z. B. – „Wie müssen wir uns in der Zweiergruppe (Dreiergruppe) verhalten, um erfolgreich zu spielen“? – „Wie müssen wir uns in der Dreiergruppe verhalten, um Punkte zu erzielen?“ – „Welche Maßnahmen müssen wir jeweils ergreifen, um den Spielfluss beim Pritschen aufrecht zu erhalten?“	Lernstandserhebung – Überprüfung der Grundtechniken im 1 mit 1 – Taktische Fähigkeiten im „Ball über die Schnur“ (1 : 1) Aufgaben zum Kompetenzerwerb – vom 2 : 2 bis zum 3 : 3 – selbstständiges Erarbeiten taktischer Grundkonzeptionen im Volleyball – mit geeigneten Übungs- und Spielformen die technische Ausführung der Schläge verbessern – Überprüfung des Leistungszuwachses (z. B. „Wie häufig können wir als Paar den Ball ohne Fehler in technisch guter Ausführung über 3m - 4m pritschen/baggern?) – Wettkämpfe (Kaiserspiel...) Kompetenztestaufgaben (Performanz) Spiel 3 : 3 mit Annahme (oben oder unten) auf Zuwurf von der Feldmitte (Zuspiel auf „Aufbauspieler“ – Zuspiel auf Angriffsspieler – Spiel in die gegnerische Feldhälfte). Als Differenzierung dürfen ungeübtere Schülerinnen und Schüler den Ball auch fangen. Reflexionsaufgaben (Feedback)

5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren			– Thematisierung der sportpädagogischen Perspektive im Unterrichtsgespräch – Kleine Spiele als übergeordnete taktische, spielorientierte und spielnahe Übungen (2 Stunden) – Verstärkt wettkampforientierte Spiele zur Vorbereitung auf die schulinternen Turniere (2 Stunden) – Volleyballturnier der Klassenstufe unter sich (2 Stunden) – Basketballturnier Klasse 6 bis K2 (2 Stunden je Stufe) – Eigenverantwortung im Schulsport SuS als Schiris bei Turnieren L BTV, PG

Pflichtbereich 3.2.1.2: Laufen, Springen, Werfen mit Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln integriert

ca. 16 Stunden + 6 Stunden integriert Fitness entwickeln + 6 Std. Schulcurriculum

Generelle Vorbemerkungen:
Die Schülerinnen und Schüler festigen und erweitern ihr Bewegungsrepertoire sowie ihre Bewegungssensibilität, sie verbessern ihre Bewegungsqualität und können die eigene Leistung realistisch einschätzen.
Sie erkennen, dass sie ihre Fitness beeinflussen und verbessern können. Sie erfassen die Bedeutung des Übens, erkennen Leistungsfortschritte und können sie dokumentieren.

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Hoch/Tief starten und schnell sprinten“* (ca. 4 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wie springe ich möglichst weit?“* (ca. 5 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Weit und genau werfen mit verschiedenen Bällen“* (ca. 5 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: . Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Lauf dich fit - entspannt und freudvoll - ausdauernd laufen“* (ca. 8 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Fitness verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Hoch/Tief starten und schnell sprinten***	
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen	(1) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale schnell […] laufen	Startvarianten mit Tiefstart-Einführung und sprinten Startblöcke einstellen und starten	"Auf-die-Plätze": Arme etwa senkrecht aufstützen

2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und Stoß/Wurf jeweils eine Disziplin wettkampfgerecht ausführen (7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären		"Fertig": vorderes Bein etwa im rechten Winkel im Kniegelenk "Los": explosiver Abdruck, hinteres Bein löst sich zuerst vom Block nach Tiefstart: allmähliches Aufrichten, schwungvoller Armeinsatz, hohe Schrittfrequenz Vergleichsläufe mit verschiedenen Startvarianten Videoaufnahmen L PG, MB
	(2) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale weit […] springen (5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und Stoß/Wurf jeweils eine Disziplin wettkampfgerecht ausführen (7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären	***Unterrichtsvorhaben: Wie springe ich möglichst weit?*** Anlaufdistanz und -geschwindigkeit variieren, Absprung vom Balken mit Schwungbeineinsatz, zweckmäßig landen, Wettkampfregeln	z. B. Hindernisse überspringen Videoaufnahmen L PG, MB
	(3) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale weit werfen […] (5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und Stoß/Wurf jeweils eine Disziplin wettkampfgerecht ausführen (7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären	***Unterrichtsvorhaben: Weit und genau werfen mit verschiedenen Bällen*** (200 g Schlagball, Handball, Basketball, Football...) geradlinige Würfe Langer Beschleunigungsweg, Stemmschritt, Impulsübertragung, hoher Ellbogen Abwurfwinkel variieren Weit- und Zielwürfe kombinieren	Videoaufnahmen Gruppenwettkämpfe L BTV, PG, MB

	(4) 30 Minuten ohne Unterbrechung laufen (6) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (8) die eigene Leistung realistisch einschätzen (10) die eigene Leistungsentwicklung beschreiben und dokumentieren aus 3.2.1.5 **Fitness entwickeln:** (1) in sportlichen Anforderungssituationen entwicklungsgemäß angepasste konditionelle und koordinative Leistungen erbringen (3) ein individuelles Fitnesstraining ausführen (4) bei ihrem Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (6) Prozesse des Übens und Trainierens reflektieren (7) ihren Fitnesszustand realistisch einschätzen (8) das Herz-Kreislauf-System […] funktional beschreiben (10) ihren konditionellen Entwicklungsprozess wahrnehmen und dokumentieren	***Unterrichtsvorhaben: Lauf dich fit – entspannt und freudvoll – ausdauernd laufen*** Ziel: 30 Min. in individuellem Tempo laufen, Leistungen systematisch verbessern und erfassen Eingangstest, Abschluss: 30-Minuten-Lauf-Challenge für alle Bedeutung der Ausdauer für die Gesundheit thematisieren	DLV Laufabzeichen Stufe 2, siehe: www.leichtathletik.de Anknüpfen an Klassen 5 und 6 Differenzierung im Laufe des Unterrichtsvorhabens über die Laufdauer und, nur bei leistungsstarken Schülerinnen und Schülern, gegebenenfalls über das Lauftempo Lauf-Tagebuch einführen, eventuell mit Belastungsskala Schülerinnen und Schüler erfahren beim Laufen die anatomischen Grundlagen des Herz-Kreislauf-Systems, z. B. in einer "Körperlandkarte". Technikerwerb in Partnerarbeit (Schüler-Feedback) – Cooper- oder Beep- Test (3 Stunden) – Sportfest – Leichtathletik (3 Stunden) – Henkellauf (freiwillig) F BIO L PG MB

Pflichtbereich 3.2.1.3: Bewegen an Geräten

ca. 16 Stunden + 4 Stunden Schulcurriculum

Generelle Vorbemerkungen:
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben: *„Wir setzen uns mit der Sprunghocke längs über den Kasten auseinander“* (ca. 8 Stunden)
Die Sprunghocke längs über den Kasten kann von den Schülerinnen und Schülern als sinnvoll erlebt werden, wenn sie das Springen und Fliegen über einen Kasten als Herausforderung begreifen, als eine Möglichkeit, ihre Angst zu besiegen und ihre Körperbeherrschung zu erleben.
Daher wird bei diesem Unterrichtsvorhaben das pädagogische Vermittlungsverfahren des „problemlösenden Unterrichts“ mit einem methodischen Vorgehen gekoppelt, das die Schülerinnen und Schüler bewusst entscheiden lässt, wie weit sie in der Vermittlung in Abhängigkeit ihrer Voraussetzungen (Lernstand, Mut) gehen möchten. Dabei sollen sie gleichzeitig aufgefordert werden, so viele Übungsschritte wie möglich auszuführen.

Sportpädagogische Perspektiven: *Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern*
Das Leisten erfahren und reflektieren
Etwas wagen und verantworten

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben: *„Wir turnen im Team und gestalten aus Bewegungsfertigkeiten an zwei verschiedenen Geräten eine Gruppenkür“* (8 Stunden)
In diesem Unterrichtsvorhaben soll das Turnen zum Gruppenerlebnis werden, der Teamgedanke wird gefördert (Turnen als „Mannschaftssportart“). Beim Gruppenturnen muss nicht von einem homogenen Fertigkeitsniveau ausgegangen werden. Vielmehr ist es möglich, individuellen Leistungsvoraussetzungen gerecht zu werden. Durch die gemeinschaftliche Darstellung fühlen sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Demonstration nicht allein gelassen. Ziel des Unterrichtsvorhabens ist die Präsentation einer gemeinsam erarbeiteten Bewegungskomposition nach Musik.

Sportpädagogische Perspektiven: *Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern*
Sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Wir setzen uns mit der Sprunghocke längs über den Kasten auseinander.*** Entwicklung der Bewegungsvorstellung durch – bewegte und statische Bilder – Rückmeldung unterschiedlicher Art	Video (z. B. YouTube) Lernkarten mit Phasenbild und Bewegungsbeschreibung z. B. unter www.sportunterricht.de Lernkarten mit typischen Fehlern und deren Korrektur
2.1. Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]	(2) weitere normgebundene Turnfertigkeiten […] ausführen (zum Beispiel Handstützüberschlag unter erleichterten Bedingungen, Sprunghocke über den Kasten) (3) Helfergriffe sachgerecht anwenden (zum Beispiel Klammergriff)		

2.3. Personalkompetenz 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 4. […] Auswirkungen ihres Bewegungshandelns […] wahrnehmen und verstehen 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4. Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(5) leistungsbestimmende Merkmale turnerischer Fertigkeiten nennen und erklären (6) leistungsbestimmende Merkmale und Fehler bei sich und anderen mit Hilfsmitteln (zum Beispiel Beobachtungskarte, Video) erkennen, benennen und korrigieren (7) Techniken des Helfens und Sicherns beschreiben […] (10) gemäß ihren individuellen Leistungsvoraussetzungen Wagnis- und Leistungssituationen mit normgebundenen und normungebundenen Fertigkeiten selbstständig und in der Gruppe lösen […]	Kompetenzerwerb an verschiedenen Stationen mit binnendifferenzierten Aufgabenkarten und Beobachtungskarten Thematisierung von Angst beim Überspringen und Selbstüberschätzung sowie des Leistungsbegriffs	Stationen: 1. Mattenberg aus 4 Weichbodenmatten 2. Kasten quer gestellt 3. zwei Kästen quer gestellt 4. drei Kästen quer gestellt 5. ein Kasten längs gestellt Aufgabenkarten für die einzelnen Stationen mit verbalen und visuellen Hilfen Lernkarten für das Sichern und Helfen Beobachtungskarten für die Partnerrückmeldung Schülerinnen und Schüler arbeiten in Kleingruppen an derjenigen Station, die ihrem Mut und Können entspricht. Alternative Organisation: Gruppenpuzzle mit folgenden Expertengruppen: Organisation, Information, Methoden, Sicherheit L BTV, PG, MB
2.1. Bewegungskompetenz 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken **2.2. Reflexions- und Urteilskompetenz**	(1) turnerische unter erschwerten Bedingungen […], Grundtätigkeiten […] ausführen (3) Helfergriffe sachgerecht anwenden (zum Beispiel Klammergriff) (4) […] zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln	***Unterrichtsvorhaben: Wir turnen im Team und gestalten aus Bewegungsfertigkeiten an zwei verschiedenen Geräten eine Gruppenkür.*** Üben der Bewegungsfertigkeiten in Kleingruppen mithilfe verbaler und visueller Hilfen	Geräte: z. B. Boden und Trapez (Schaukelringe) Bewegungsfertigkeiten am Boden: Handstand, Rolle vorwärts und rückwärts, Sprungrolle, Handstandabrollen, Rad, Kerze, Standwaage,

1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3. Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4. Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(8) erlernte normgebundene turnerische Fertigkeiten in Bewegungsverbindungen präsentieren (9) aus Grundtätigkeiten des Turnens, [...] Bewegungsverbindungen gestalten und präsentieren [...]	Eigenständiges Gestalten einer Gruppenübung aus den Bewegungsfertigkeiten Präsentation der selbstständig erarbeiteten Gruppenkür mit Musik	Sprünge, akrobatische Elemente wie Flieger, Stuhl, Pyramiden Bewegungsfertigkeiten am Trapez: Tippschwingen, Sturzhang, schaukeln im Sitzen und Stehen, Kniehang (freihändig) und Abgänge vom Gerät Lernkarten Eine Gruppe besteht aus 12 Schülerinnen bzw. Schülern, die in vier Kleingruppen A - D untergliedert wird. Die Lehrperson gibt Anregungen für verschiedene Darbietungsformen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, die Gruppenkür eigenständig zu komplettieren, wobei nicht alle die gleichen Übungen ausführen müssen. Alternative Vorgehensweise: Um das selbstständige Gestalten zu erleichtern, erarbeiten die Gruppen unter Anleitung der Lehrperson eine Gruppenkür. – Motorische Defizite aufarbeiten (2 Stunden) – Grundfertigkeiten verstärkt üben (2 Stunden) L BTV, PG, MB

Pflichtbereich 3.2.1.4: Bewegen im Wasser

Wird an unserer Schule aus organisatorischen Gründen nur in Klasse 6 und in der Oberstufe durchgeführt

Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln – in 3.2.1.2 integriert

Wahlpflichtfach 3.2.2.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen (m)

ca. 14 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Ziel des Unterrichts ist es, dass die Schüler gegenseitig Verantwortung übernehmen und enges Kooperieren erlernen, ehe sie in Wettkämpfen konkurrieren. Ein Repertoire an technisch-taktischen Lösungen in Zweikampfsituationen am Boden und im Stand wird erarbeitet, die Verantwortung für den Partner steht dabei immer im Vordergrund.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Etwas wagen und verantworten

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Gemeinsam kämpfen lernen***	Überprüfung, ob in Klasse 5/6 bereits „Miteinander/gegeneinander kämpfen“ unterrichtet wurde, gegebenenfalls Wiederholung der Regeln, Anbahnung des Körperkontakts etc.
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]	(1) Grundfertigkeiten im Bereich von Fall-, Wurf- (zum Beispiel Hüftwurf, Beinangriff außen) und Bodentechniken ausführen und anwenden (2) taktische Fähigkeiten […] beim Kämpfen anwenden (3) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (4) die Fallprinzipien nennen und erklären	– Kooperations- und Vertrauensspiele – Zieh- und Schiebekämpfe – Ordnungsrahmen, Rituale und Regeln (Regelplakat, Kleidung, Sicherheit) – Kämpfe am Boden um Raum und um Gegenstände – Kämpfe am Boden um Körperlage (z. B. Schildkröte umdrehen/Drehtechnik, Haltetechniken liegend, Befreiungstechniken am Boden)	Checkliste zum Drehen, Halten/Fixieren und Befreien

2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz
1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen
2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln
 	
2.3 Personalkompetenz
1. ein realistisches Selbstbild entwickeln
4. physische und psychische Auswirkungen ihres Bewegungshandelns, zum Beispiel Entspannung oder Fitness, wahrnehmen und verstehen
5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren
6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern
 	
2.4 Sozialkompetenz
1. Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen
2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren
3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen
4. […] verantwortungsvoll handeln […]
5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […]
6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren
7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren
	(5) Funktionen einer Konter-, Ausweich-, Fall- oder Wurfbewegung nennen und erklären
	(6) Möglichkeiten nennen, um Chancengleichheit bei Zweikämpfen herzustellen
	(7) Rituale und Regeln des Zweikämpfens einhalten, anpassen und deren Bedeutung erklären
	(8) ein Zweikampfturnier (zum Beispiel Sumo-Turnier) mit Unterstützung planen […] und ausführen
		– Kämpfe am Boden:
		  ○ eigene Kampfspiele entwickeln
		– Kämpfe im Stand:
		  ○ um Gegenstände
		  ○ um Raum
		– spielerische Technikvermittlung/ Bewegungsvermittlung:
		  ○ Wurftechniken
		  ○ Falltechniken
		– Fintieren und Kontern
		– ein Turnier organisieren und durchführen
		– eine Partner/Gruppen-Choreografie entwerfen und präsentieren
			Chancengleichheit herstellen, mit Einschränkungen/Handicap kämpfen
			
			Aus Sicherheitsgründen sollten freie Kämpfe im Stand in der Regel nicht durchgeführt werden.
			
			Chancengleichheit herstellen, mit Einschränkungen/Handicap kämpfen
			
			L BTV, PG
			
			Link:
			
			https://lehrerfortbildung-bw.de/u_mks/sport/gym/bp2016/fb4/06_vorhaben/2_kaempfen/

Wahlpflichtfach 3.2.2.3: Spielen

ca. 10 Stunden + 3 Std. Schulcurriculum

Generelle Vorbemerkungen:
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen“* (ca. 10 Stunden)
Am Beispiel der Sportspiele Fußball und Badminton werden die sportpädagogischen Perspektiven kontrastierend erfahren.
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Die zentralen Taktikbausteine wie Abdecken des Spielfeldes, Bewegung zum Ball, Zusammenspiel, Ball zum Ziel bringen, Anbieten und Orientieren, Lücken erkennen, vermittelt werden. Grundlage des Kompetenzerwerbs sind Spielformen, die einerseits die elementare Spielform enthalten, andererseits aber auf die zentralen Taktikbausteine reduziert sind.
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, Wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen.*** Die sportpädagogischen Perspektiven werden in drei aufeinanderfolgenden Doppelstunden jeweils akzentuiert und abschließend vergleichend betrachtet. – Basisfertigkeiten, Dribbeln, Passen ohne und mit Gegenspielern – Gruppentaktische Maßnahmen wie Schneiden zum Korb und Ersetzen, Doppelpass – Verbessern des Zusammenspiels durch Regeländerungen	Lernstandsdiagnose Fußballturnier Reflexion: "War das Turnier für alle Beteiligten ein gelungenes Turnier?" Üben der Basisfertigkeiten Torschuss, Passen und Dribbeln unter verschiedenen Perspektiven : <u>„Dribbeln nach Fahrplan“ unter der Perspektive „Körpererfahrung“</u> Ablauf: Das Dribbling erfolgt mit unterschiedlichem Ballmaterial (nach jedem
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden (2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […] (4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben		

2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren (9) regelgerecht und fair – auch ohne Schiedsrichterin oder Schiedsrichter – spielen (13) Spielregeln selbstständig variieren […]		Durchgang muss die Ballart gewechselt werden) sowie Fußteilen (Innenseite, Außenseite) und/oder verschiedenen Spielfeldgrößen. An den Fahrtzielen müssen Zusatzaufgaben (siehe Zusatzaufgaben an den Stationen) erledigt werden. <u>„Dribbeln nach Fahrplan“ unter der Perspektive „Leistung“</u> Ablauf: Dribbling mit einem Fußball durch einen festgelegten Parcours.. L BTV, PG, MB
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden	**Unterrichtsvorhaben: Badminton** **1 : 1 und 2 : 2** Im Unterrichtsvorhaben werden die unterschiedlichen	Lernstandserhebung – Überprüfung der Grundtechniken im 1 mit 1

2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren	(2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […] (3) mannschaftstaktische Elemente […] im reduzierten Zielspiel anwenden (4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben (6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren (11) die eigene Spielfähigkeit einschätzen (12) mit Emotionen […] umgehen und sie reflektieren (13) Spielregeln selbstständig variieren […] (14) Spiele wettkampfgemäß organisieren	sportpädagogischen Perspektiven durch entsprechende Leitfragen angesprochen, z. B. – „Wie muss ich den Raum im Feld aufteilen, um dieses optimal mit dem Schläger abzudecken?“ – „Wie muss ich mich mit dem Schläger zum Ball stellen, um diesen optimal zu treffen?“	– Taktische Fähigkeiten im „Ball über die Schnur“ (1 : 1) Aufgaben zum Kompetenzerwerb – mit geeigneten Übungs- und Spielformen die technische Ausführung der Schläge verbessern – Überprüfung des Leistungszuwachses (z. B. „Wie häufig können wir als Paar den Federball ohne Fehler über das Netz spielen – Wettkämpfe (Kaiserspiel...) – Kleine Spiele als übergeordnete taktische, spielorientierte und spielnahe Übungen (1 Stunde) – Eigenverantwortung im Schulsport SuS als Schiris bei Turnieren – Fußballturnier Klasse 5 bis K2 (2Stunden) L BTV, PG

7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren			

Wahlpflichtbereich 3.2.2.4: Tanzen, Gestalten, Darstellen

ca. 14 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Bewegungserfahrung und ihr Bewegungsrepertoire in Bezug auf Körperwahrnehmung und Ausdruck. Sie drücken sich über den Körper rhythmisch und tänzerisch aus. Sie kooperieren bei der Entwicklung von Choreografien und sind in der Lage diese zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler können die eigene Leistung und die von Mitschülerinnen und Mitschülern einschätzen.

Wir möchten in der Klasse 7 schon die Grundlagen für den Wahlpflichtbereich 3.2.2.4: Tanzen, Gestalten, Darstellen legen.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise Schulcurriculum
Die Schülerinnen können **2.1 Bewegungskompetenz** 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegungen ausdrücken 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern		(1) gymnastische und tänzerische Grundformen rhythmisiert und raumorientiert demonstrieren (2) vorgegebene Bewegungen in komplexeren Verbindungen zum Rhythmus von Musik umsetzen (3) Merkmale von Bewegungsqualität demonstrieren (4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln	Vorgabe durch die Lehrkraft Grundformen: Gehen, Laufen, Hüpfen, Galoppieren, Springen, Stände und Drehungen

2.3 Personalkompetenz 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren	(5) sich eine Bewegungskombination einprägen (6) einfache Funktionsweisen von Musik auf Bewegungsabläufe anwenden (7) Rhythmus erfassen und strukturieren (8) Feedback zur Verbesserung der Bewegungsqualität nutzen (9) Gestaltungskriterien auf eine Bewegungsverbindung anwenden	Praktische Umsetzung in einer modernen Tanzform (Bsp. Hiphop, Jazz…) oder in der Gymnastik mit Handgerät F MUS L BTV, MB

Sport – Klasse 8

Pflichtbereich 3.2.1.1: Spielen

ca. 18 Stunden + 6 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen“* (ca. 12 Stunden)
Am Beispiel des Spiels Basketball werden die sportpädagogischen Perspektiven kontrastierend erfahren und erweitert.
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Volleyball vom 2 gegen 2 zum 3 gegen 3 und zum 4 gegen 4“* (ca. 12 Stunden)
Am Beispiel des Spiels Volleyball werden die sportpädagogischen Perspektiven integrierend erfahren. Das Sportspiel Volleyball enthält einerseits den Aspekt des Kooperierens und Kommunizierens innerhalb der eigenen Mannschaft, andererseits den Aspekt des Wettkämpfens gegen die gegnerische Mannschaft. Bei diesem Unterrichtsvorhaben sollen die zentralen Taktikbausteine wie Abdecken des Spielfeldes, Bewegung zum Ball, Zusammenspiel, Ball zum Ziel bringen, Anbieten und Orientieren, Lücken erkennen, vermittelt werden. Grundlage des Kompetenzerwerbs sind Spielformen, die einerseits die elementare Spielform enthalten, andererseits aber auf die zentralen Taktikbausteine reduziert sind.
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, Wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.3. Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden (2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […] (3) mannschaftstaktische Elemente […] im reduzierten Zielspiel anwenden	***Unterrichtsvorhaben: Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen und vertiefen und festigen die erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten aus Klasse 7*** – Basisfertigkeiten Werfen, Dribbeln, Passen ohne und mit Gegenspielern verbessern – Gruppentaktische Maßnahmen wie Schneiden zum Korb und	Üben der Basisfertigkeiten Werfen, Passen und Dribbeln unter verschiedenen Perspektiven : – In Übungsformen, um die Inhalte aus Klasse 7 aufzufrischen – In verschiedenen Parcouren mit und ohne Zeitdruck

2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 4. […] Auswirkungen ihres Bewegungshandelns […] wahrnehmen und verstehen 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4. Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben (6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren (11) die eigene Spielfähigkeit einschätzen (12) mit Emotionen […] umgehen und sie reflektieren	Ersetzen, Doppelpass in Spielsituationen – Verbessern des Zusammenspiels durch Regeländerungen	– In spielnahen Übungsformen – In vielfältigen Spielformen, die die erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten zunehmend sicherer im Spiel umsetzen zu können Abschluss Basketball-Turniere 3 : 3 a) mit leistungshomogenen b) mit leistungsheterogenen, aber chancengleichen Teams Reflexion L BTV, PG, MB
2.1 Bewegungskompetenz 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]	**Unterrichtsvorhaben: Volleyball vom 1 : 1 über 2 : 2 zum 3 : 3** Im Unterrichtsvorhaben werden die unterschiedlichen	Lernstandserhebung – Überprüfung der Grundtechniken im 1 mit 1	Wiederholen und Üben der Grundfertigkeiten Pritschen, baggern und Aufschlag und sichere Anwendung im Spiel

2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3. Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln 5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	sportpädagogischen Perspektiven durch entsprechende Leitfragen angesprochen, z. B. – „Wie müssen wir uns in der Zweiergruppe (Dreiergruppe) verhalten, um erfolgreich zu spielen“? – „Wie müssen wir uns in der Dreiergruppe verhalten, um Punkte zu erzielen?“ – „Welche Maßnahmen müssen wir jeweils ergreifen, um den Spielfluss beim Pritschen aufrecht zu erhalten?“	– Taktische Fähigkeiten im „Ball über die Schnur“ (1 : 1) Aufgaben zum Kompetenzerwerb – vom 2 : 2 bis zum 3 : 3 – selbstständiges Erarbeiten taktischer Grundkonzeptionen im Volleyball – mit geeigneten Übungs- und Spielformen die technische Ausführung der Schläge verbessern – Überprüfung des Leistungszuwachses (z. B. „Wie häufig können wir als Paar den Ball ohne Fehler in technisch guter Ausführung über 3m - 4m pritschen/baggern?) – Wettkämpfe (Kaiserspiel...) – Erste Erfahrungen im Spiel 4:4 Kompetenztestaufgaben (Performanz) Spiel 3 : 3 mit Annahme (oben oder unten) auf Zuwurf von der Feldmitte (Zuspiel auf „Aufbauspieler“ – Zuspiel auf Angriffsspieler – Spiel in die gegnerische Feldhälfte). Als Differenzierung dürfen ungeübtere Schülerinnen und Schüler den Ball auch fangen. Reflexionsaufgaben (Feedback) – Thematisierung der sportpädagogischen Perspektive im Unterrichtsgespräch	– Miteinander spielen; Ball im Spiel halten, Aufgabenstellungen wie „Wer schafft die meisten Ballkontakte ohne Feldberührung?“, Spielformen 3 mit 1 – Gegeneinander spielen und dabei unetrschiede heraus arbeiten wie „Wie unterscheidet sich ein gepritscher Ball zum Gegner bzw. zum Mitspieler?“ – Spielformen, die einen geregelten Spielaufbau erfordern, z.B.: 3 gegen 1 – Kleine Spiele als übergeordnete taktische, spielorientierte und spielnahe Übungen (2 Stunden) – Verstärkt wettkampforientierte Spiele zur Vorbereitung auf die schulinternen Turniere (2 Stunden)

		– Spiel 4:4 mit ersten gruppentaktischen Maßnahmen L BTV, PG	– Volleyballturnier der Klassenstufe unter sich (2 Stunden) – Basketballturnier Klasse 6 bis K2 (2 Stunden je Stufe) – Eigenverantwortung im Schulsport SuS als Schiris bei Turnieren

Pflichtbereich 3.2.1.2: Laufen, Springen, Werfen

ca. 12 Stunden + 4 Stunden Schulcurriculum

Generelle Vorbemerkungen:
Die Schülerinnen und Schüler festigen und erweitern ihr Bewegungsrepertoire sowie ihre Bewegungssensibilität. Sie verbessern ihre konditionellen Voraussetzungen und ihre Bewegungsqualität. Sie erkennen ihre Leistungsfortschritte, verbessern ihre Selbsteinschätzung und erfassen die Bedeutung des Übens.

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Vom Werfen zum Stoßen“* (ca. 5 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wie springe ich möglichst hoch?“* (ca. 6 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Die Leistung im leichtathletischen Team-Wettkampf – 2 aus 4“* (ca. 5 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Vom Werfen zum Stoßen***	
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**	(3) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale weit werfen, stoßen und schleudern […] (5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und Wurf/Stoß jeweils eine Disziplin (6) […] zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären […]	Über vielfältiges Werfen verschiedene Wurfarten erfahren: – Vom Ein-Schritt-Wurf über den Drei-Schritt-Wurf zum Schlagwurf „Drei-Plus“ – Drehwürfe mit Fahrradreifen, Tennisringen, Schleuderbällen – über Schockwürfe mit Ganzkörperstreckung und Beineinsatz zum Stoßen	Werfen auf hohe Ziele, verschiedene Entfernungen, schnell und kräftig werfen Verschiedene Wurfgeräte, z. B. Wurfstäbe, Pfeifbälle, Flatterbälle L PG

1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren; 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen verlässlich helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln, 5. […] kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 6. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**	(8) die eigene Leistung realistisch einschätzen (9) leistungsbestimmende Merkmale und Fehler bei sich und anderen […] erkennen, benennen und korrigieren (10) die eigene Leistungsentwicklung beschreiben und dokumentieren […]	– Einführung des Stoßens mit Medizinbällen (> 1,5 kg) und Angehtechnik	
		Unterrichtsvorhaben: Wie springe ich möglichst hoch? – Schersprung – Flop mit kurvenförmigem Anlauf; Erarbeitung von Anlauf (Radius), Absprung (Entfernung zur Latte), Sprungbein und Körperstreckung im Flug, Körperhaltung bei Lattenüberquerung, Landung auf dem Rücken	Als Vorbereitung auf das Hochspringen kann Koordinationsschulung über Seilspringen und Sprungkraftschulung im Sprunggarten mit verschiedenen Hindernissen und Sprungbahnen durchgeführt werden. Technikverbesserung in Partnerarbeit Lehrvideos zu den verschiedenen Hochsprungtechniken, z. B. bei YouTube Arbeitskarten, Kann-ich-Karten zur Selbsteinschätzung und Beobachtungsbögen für Schüler-Feedback Animierte Bildreihen unter: www.sportunterricht.de L PG, MB
		Unterrichtsvorhaben: Die Leistung im leichtathletischen Team-Wettkampf – 2 aus 4 Die Schülerinnen und Schüler führen in Kleingruppen (an die Gruppengröße angepasst) einen Teamwettkampf durch, bei dem jede/r in zwei der leichtathletischen Disziplinen startet (75 m, Sprint, Weitsprung oder Hochsprung, Ballweitwurf, 12-Minuten-lauf). Innerhalb der Gruppe müssen alle Disziplinen mindestens zweimal absolviert werden.	Eine gute individuelle Selbsteinschätzung und geschicktes Taktieren innerhalb der Kleingruppe führen zu einer erfolgreichen Gruppenleistung. Die Regelung über die zu wählenden Disziplinen kann weiter eingeschränkt werden, z. B. eine Laufdisziplin muss gewählt werden.

1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 4. […] verantwortungsvoll handeln, zum Beispiel Regeln und Vereinbarungen einhalten		Individuelle Leistungen werden im Team zur Gruppenleistung zusammengeführt.	Die Ergebnisse werden auf einer Wettkampfkarte dokumentiert. – Cooper- oder Beep- Test (2 Stunden) – Sportfest – Leichtathletik (3 Stunden) – Henkellauf (freiwillig) – Allgemeine Laufschule (2 Stunden) L BTV, PG

Pflichtbereich 3.2.1.3: Bewegen an Geräten mit Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln integriert

ca. 12 Stunden + 4 Stunden integriert Fitness entwickeln + 2 Stunden Schulcurriculum

Generelle Vorbemerkungen (Bewegen an Geräten):
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben: „*Wir setzen uns mit dem Handstütz Überschlag über den Kasten auseinander*“ (ca. 8 Stunden)
Der Handstütz Überschlag über den Kasten kann von den Schülerinnen und Schülern als sinnvoll erlebt werden, wenn sie das Springen und Fliegen über einen Kasten als Herausforderung begreifen, als eine Möglichkeit, ihre Angst zu besiegen und ihre Körperbeherrschung zu erleben.
Daher wird bei diesem Unterrichtsvorhaben das pädagogische Vermittlungsverfahren des „problemlösenden Unterrichts“ mit einem methodischen Vorgehen gekoppelt, das die Schülerinnen und Schüler bewusst entscheiden lässt, wie weit sie in der Vermittlung in Abhängigkeit ihrer Voraussetzungen (Lernstand, Mut) gehen möchten. Dabei sollen sie gleichzeitig aufgefordert werden, so viele Übungsschritte wie möglich auszuführen.

Sportpädagogische Perspektiven: *Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern*
Das Leisten erfahren und reflektieren
Etwas wagen und verantworten

Inhalte aus Klasse 7 können an den verschiedenen Geräten wieder aufgegriffen und erweitert werden.

Generelle Vorbemerkungen (Fitness entwickeln):
Die Schülerinnen und Schüler sollen durch dieses Unterrichtsvorhaben eine umfassendere und differenziertere Vorstellung über Fitness erhalten. Sie erfahren, wie in einem Inhaltsbereich, hier Bewegen an Geräten, Fitness zum Thema wird. Damit wird die Wechselwirkung zwischen spezifischen Anforderungen unterschiedlicher Sportarten und Fitness verdeutlicht. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede einer gesundheits- und sportorientierten Fitness werden reflektiert. Da Trainingsprozesse häufig durch Fremdbestimmung und Manipulation gekennzeichnet sind, sollen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch und differenziert damit auseinandersetzen.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Gesundheit verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln
Etwas wagen und verantworten

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Entwicklung von turnerischen Fähig- und Fertigkeiten an Hang- und Stützgeräten zur Erweiterung von Bewegungserfahrungen und Erwerb von Wissen über die dazu notwendige Fitness***	
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden	**Pflichtbereich 3.2.1.3: Bewegen an Geräten** (1) die turnerischen Grundtätigkeiten […] an unterschiedlichen Geräten […] und Gerätekombinationen anwenden		

4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen […] entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 4. […] Auswirkungen ihres Bewegungshandelns […] wahrnehmen und verstehen 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 4. […] verantwortungsvoll handeln 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(2) weitere normgebundene Turnfertigkeiten [...] ausführen [...] (3) Helfergriffe sachgerecht anwenden (zum Beispiel Klammergriff) (4) […] zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) leistungsbestimmende Merkmale [...] und erklären (6) leistungsbestimmende Merkmale und Fehler [...] erkennen, benennen und korrigieren (7) Techniken des Helfens und Sicherns beschreiben [...] (8) erlernte normgebundene turnerische Fertigkeiten in Bewegungsverbindungen präsentieren (9) aus Grundtätigkeiten des Turnens, [...] Bewegungsverbindungen gestalten und präsentieren [...] (10) gemäß ihren individuellen Leistungsvoraussetzungen Wagnis- und Leistungssituationen [...] selbstständig und in der Gruppe lösen [...] **Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln** (1) [...] entwicklungsgemäß angepasste konditionelle und koordinative Leistungen erbringen [...] (2) Mobilisations- und Dehnübungen korrekt ausführen und Entspannungstechniken anwenden (3) ein individuelles Fitnesstraining [...] ausführen (5) Entspannungstechniken und deren Bedeutung beschreiben (7) ihren Fitnesszustand realistisch einschätzen	Hängen – Schwingen – Stützen – Wir erarbeiten turnerische Grundelemente für Hang- und Stützgeräte mit Hilfe von spielerischen Übungen. Training der beim Hängen, Stützen und Schwingen geforderten Muskelgruppen mit Hilfe eines selbst erstellten Kraft(ausdauer)-zirkels und Reflexion über den Fitnessbegriff Erweiterung des turnspezifischen Kraftausdauerzirkels zu einem gesundheitsorientierten Fitnesstraining Entwicklung von turnerischen Fähig- und Fertigkeiten am Parallelbarren und an den Schaukelringen und deren Erprobung: – „Stützen“ und „Schwingen“ am Parallelbarren – „Hängen“ und „Schaukeln“ an den Schaukelringen – Wiederholung der Rolle vorwärts am Boden und ihrer Bewegungsmerkmale zur Festigung der Rollbewegung als Grundlage für Rollerfahrungen an Geräten	4 Stationen: • “Hängetorwart” • “Stützwandern” • “Korbleger” • “Matte überwinden” Gruppenarbeit Aufgabenkarten mit Leitfragen und Bewegungsaufgaben Lern- und Aufgabenkarten: Abbildung der Muskelgruppe; Funktion der Muskelgruppe Belastung subjektiv erfahren und einschätzen Zusammenstellung eines Kraftausdauerzirkels mithilfe vorgegebener Übungen (Stationskarten) Reflektierte Erarbeitung zentraler Bewegungsmerkmale (z. B. für die Oberarmrolle am Parallelbarren/den Oberarmstand mit Abrollen zur Erweiterung normgebundener turnerischer Bewegungserfahrungen, Drehungen um die Längsachse sowie von Abgängen an den Schaukelringen)

	(8) das Herz-Kreislauf-System sowie wichtige Muskelgruppen funktional beschreiben [...] (9) Fitnessübungen [...] zielgerichtet auswählen (10) ihren konditionellen Entwicklungsprozess wahrnehmen und dokumentieren [...] (11) schulische und außerschulische Möglichkeiten (auch medialer Art) zur Entwicklung ihrer Fitness einschätzen	Die Bedeutung der Beweglichkeit für das Turnen am Barren und an den Schaukelringen erfahren und erkennen Präsentation der Gruppenchoreografien	Erfahrungsorientierte Erarbeitung einer Dehnmethode und Ableitung der Regeln für eine korrekte Durchführung Angeleitete Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Reflexion und Bewertung Zusätzlich möglich: Selbstständige und schülerorientierte Erarbeitung einer Gruppenchoreografie (normungebundene und normgebundene Bewegungsmöglichkeiten) – Kraftzirkel (4 Stunden) – Defizite Aufarbeiten (4 Stunden) – Kreative individuelle Bewegungsabläufe erstellen (4 Stunden) L PG, MB

Pflichtbereich 3.2.1.4: Bewegen im Wasser

Wird an unserer Schule aus organisatorischen Gründen nur in Klasse 6 und in der Oberstufe durchgeführt

Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln – integriert in 3.2.1.3

Wahlpflichtfach 3.2.2.3: Spielen (m)

ca. 10 Stunden + 2 Std. Schulcurriculum

Generelle Vorbemerkungen:
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben: *„Erfolgreich gegeneinander Fußball spielen im Spiel 3 : 3“ (8 Stunden)*
Das Unterrichtsvorhaben basiert auf den Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 und 6. So kennen sie z. B. die Dreiecksaufstellung als Grundordnung im Angriff. Da die Schülerinnen und Schüler in dieser Altersstufe noch große Schwierigkeiten in der Verarbeitung von weiten Flugbällen haben, wird vorwiegend mit Flachpässen über kürzere und mittlere Distanzen gespielt. Auf diese Weise werden die technischen Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler reduziert. Im Bereich der Taktik liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung des Freilaufens und Zusammenspielens. Die Lernprozesse sollen spielnah und genetisch entwickelt werden.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkung zum Unterrichtsvorhaben: *"Das Fußballspiel für alle gemeinsam spielbar machen"* (8 Stunden)
Das Unterrichtsvorhaben folgt dem Ziel, das Spiel situativ so anzupassen, dass Kooperation und reale Chancengleichheit in der konkurrenzorientierten Spielform Fußball gefördert werden können und ein ergebnisoffenes Spiel entsteht, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen beteiligen können. Mögliche Spielvariablen sind z. B. Regeländerungen, Material, Spielfeldgröße und Spielerzahl. Die Spielfähigkeit im Sinne von regelbewusstem Handeln und Fair Play wird gefördert.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Erfolgreich gegeneinander Fußball spielen im Spiel 3 : 3***	Beobachtungsbogen mit Aufgaben wie: Sind alle Spielerinnen und Spieler gleichermaßen am Spiel beteiligt? Erkennst du eine taktische Grundaufstellung, -ausrichtung? Welche Regeln werden häufig nicht eingehalten?
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden (2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […]	– Konfrontation mit dem normierten Wettkampfspiel 3 : 3 in Form eines Turniers	

2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben (6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren (9) regelgerecht und fair – auch ohne Schiedsrichterin oder Schiedsrichter – spielen (13) Spielregeln selbstständig variieren […]	– Die Bedeutung des Miteinanders für erfolgreiches Spielen durch das Sammeln von Kontrasterfahrungen in konkurrenz- und kooperationsorientierten Spielsituationen erkennen – Basisfertigkeiten (Passen, Dribbeln, Torschuss) zur Steigerung der gemeinsamen Spielfähigkeit üben – Verbessern des Zusammenspiels durch Anwendung von individual- und gruppentaktischen Maßnahmen – Umschalten zwischen Angriff und Abwehr – Individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Angriffsmittel in einem Turnier anwenden	Reflexion des Beobachtungsbogens → Klärung der Spielprobleme: Verbesserung der technischen Fertigkeiten (Passen, Dribbeln, Torschuss) und taktischen Fähigkeiten; Erkennen der Bedeutung des Miteinanderspielens Aufgabenkarten zu verschiedenen Basisfertigkeiten (Binnendifferenzierung durch gestufte Lernhilfen mit Übungsformen) Aufgabenkarten mit verschiedenen taktischen Spielsituationen (z. B. Freilaufen auf den Flügeln, Passen und laufen und ersetzen, Doppelpass, Hinterlaufen, Umschalten von Angriff auf Abwehr) Lösung der taktischen Spielsituationen erfolgt durch die Schülerinnen und Schüler (Gruppenarbeit) Schülerinnen und Schüler erkennen die Notwendigkeit einer Kommunikation untereinander (Binnendifferenzierung durch gestufte Lernhilfen mit Übungsformen zur Schulung des Verhaltens in verschiedenen individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Situationen). Turnierform „Kaiserspiel“: Die 4 Spielfelder unterscheiden sich durch unterschiedliche Tore. Selbst- und Partnerdiagnosebogen zur Selbsteinschätzung bzw. als Feedback

			– Fußballturnier Klasse 5 bis K2 (2Stunden) L BTV, PG, MB

Wahlpflichtbereich 3.2.2.4: Tanzen, Gestalten, Darstellen

ca. 10 Stunden + 2 Std. Schulcurriculum

Generelle Vorbemerkungen: Die Schülerinnen erweitern ihre Bewegungserfahrung und ihr Bewegungsrepertoire in Bezug auf Körperwahrnehmung und Ausdruck. Sie drücken sich über den Körper rhythmisch und tänzerisch aus. Sie kooperieren bei der Entwicklung von Choreografien und sind in der Lage diese zu präsentieren. Die Schülerinnen können die eigene Leistung und die von Mitschülerinnen und Mitschülern einschätzen.

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wir gestalten eine tänzerische Choreografie und präsentieren sie“*
Im Mittelpunkt des Unterrichtsvorhabens steht die intensive Auseinandersetzung mit gymnastischen Grundformen. Die Schülerinnen verbessern ihre Körpertechnik, lernen Grundprinzipien der Bewegungsgestaltung und des Choreografierens kennen und verwenden die gymnastischen Grundformen als Basis für eine Tanzchoreographie im Jazz Dance oder Modern Dance. Diese Choreographien können durch Elemente aus weiteren Tanzrichtungen erweitert werden.
Für das Gelingen der gestalterischen Aufgabe in der Kleingruppe sind ein wertschätzender Umgang und eine angemessene Kommunikation miteinander wichtig.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben:*** *„Wir gestalten eine tänzerische Choreografie und präsentieren sie.“*	
2.1 Bewegungskompetenz 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegungen ausdrücken 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]	(1) weitere gymnastische und tänzerische Grundformen rhythmisiert und raumorientiert demonstrieren (3) vorgegebene Bewegungen in komplexeren Verbindungen zum Rhythmus von Musik umsetzen	- Erlernen der Basiskombination aus den gymnastischen Grundformen	Vorgabe durch die Lehrkraft Grundformen: Gehen, Laufen, Hüpfen, Galoppieren, Springen, Stände und Drehungen

2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz 3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren	(4) Merkmale von Bewegungsqualität demonstrieren (5) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (6) sich eine Bewegungskombination einprägen und diese dokumentieren (7) Kriterien von Bewegungsqualität nennen und die Bewegungsqualität bei anderen erkennen und bewerten (8) Gestaltungskriterien und mögliche Variationen benennen (9) einfache Funktionsweisen von Musik auf Bewegungsabläufe anwenden (10) Rhythmus erfassen und strukturieren (11) Feedback zur Verbesserung der Bewegungsqualität nutzen (12) Gestaltungskriterien auf eine Bewegungsverbindung anwenden und variieren (13) in einer Paar- oder Gruppengestaltung eine gymnastische oder tänzerische Bewegungsfolge choreografieren und präsentieren	- Die Grundformenkombinationen synchron (zu zweit oder zu dritt) tanzen - tanzspezifische Techniken kennen lernen - Anpassen der Basiskombination an den gewählten Tanzstilbzw. Der Gymnastik - Umstellung der Reihenfolge der Achtersequenzen (Aufbrechen der Basiskombination) - Umgestalten der Aufstellungsformen - Gemeinsames Reflektieren der gelösten Bewegungsaufgaben - Präsentation in Kleingruppen	Wahlweise… <u>Jazz Dance</u>: z.B. Isolation, Polyzentrik, Polymetrik <u>Modern Dance</u>: z.B. Spannen & Lösen (Atmung), Boden & Schwerkraft (Levels) <u>Gymnastik</u>: technische Ausführungen mit verschiedenen Handgeräten z. B. aus Gehen wird Jazzwalk z. B. ein gymnastischer Sprung (z. B. Schrittsprung) endet nicht mit der Landung, sondern wird über ein Bodenelement weitergeführt (verschiedene Levels) Bearbeiten von Bewegungsaufgaben in Kleingruppen Handreichung: verschiedene Formationen auf Arbeitskärtchen Beobachtungsbögen Videoaufnahmen, Feedback durch Mitschüler Thematisierung der Aspekte: Aufgang, Abgang der Vorführenden, Zuschauerverhalten F MUS L BTV, MB